

Universitätsstadt Tübingen
Fachabteilung Ordnung und Gewerbe
Kaltenmark, Rainer Telefon: 07071 204-2635
Gesch. Z.: 32/5/Kk/Vo/

Vorlage 139/2020
Datum 08.06.2020

Beschlussvorlage

zur Behandlung im **Verwaltungsausschuss**

Betreff: **Weiterführung des Stadttaubenprojektes**

Bezug: Vorlage 90/2018

Anlagen:

Beschlussantrag:

1. Das Tübinger Stadttaubenprojekt wird für weitere zwei Jahre mit der Bruderhaus Diakonie weitergeführt.
2. Die Universitätsstadt Tübingen übernimmt die Kosten in Höhe von 23.000,- € pro Jahr.

Ziel:

Reduzierung des Taubenbestands durch eine tierschutzgerechte Regulierung – Bestandskontrolle – zu einem stadtverträglichen Taubenbestand.

Begründung:

1. Anlass/Problemstellung

Mit Beschluss vom 19.03.2018 hat der Verwaltungsausschuss beschlossen, das Tübinger Stadtaubenprojekt für zwei Jahre weiterzuführen. Hierzu hat die Verwaltung mit der Bruderhaus Diakonie einen Dienstleistungsvertrag über zwei Jahre abgeschlossen, der das Stadtaubenprojekt regelt und qualitativ sicherstellt. Der Vertrag läuft bis 30.06.2020.

2. Sachstand

2.1 Angebot der Bruderhaus Diakonie Ausbildungsverbund

Die Bruderhaus Diakonie ist bereit, das Stadtaubenprojekt unter folgenden finanziellen Voraussetzungen für die nächsten zwei Jahre fortzuführen:

Die Bruderhaus Diakonie schreibt in einer Mail vom 11.05.2020: „Durch die neue Kalkulation kann die bisherige Summe wegen der Nutzung von Fördergeldern um 15.000 € auf nunmehr 23.000 € pro Jahr reduziert werden. Sollten die Fördergelder frühzeitig eingestellt werden und wir keine neuen Zuschüsse mehr erhalten, müssten wir die Dienstleistungsvereinbarung entsprechend (kurzfristig) anpassen und wieder auf die bisherige Fördersumme von 38.000 € erhöhen. Wir gehen momentan davon aus, dass dies nicht der Fall sein wird“.

Für die vergangenen zwei Jahre beliefen sich die Personal- und Sachkosten auf 38.000,- €

2.2 Maßnahmen der Verwaltung

2.2.1 Erstellung eines Taubenturmes, als Ersatz für den Wegfall eines Taubenschlags im Gebäude Eisenbahnstraße 8

Nachdem die GWG das Gebäude Eisenbahnstraße 8 von der Stadt übernommen hat, um es abzubauen und ihre Geschäftsstelle zu errichten, musste der darin befindliche Taubenschlag geschlossen werden. Dadurch verloren ca. 70 Tauben ihr zu Hause. In diesem Taubenschlag wurden jährlich ca. 600 Eier ausgetauscht. Diese Tauben sind nun größtenteils heimatlos geworden und brüten nun wild. Dadurch erhöht sich die Population sichtbar. Als Ersatz soll nun auf einem Grundstück der Deutschen Bahn, südlich des Bahnhofs, angrenzend an den Parkplatz der Deutschen Bahn auf einer Grünfläche entlang der Hegelstraße ein Taubenturm für über 100 Taubenpaare erstellt werden. Der Gestattungsvertrag der Deutschen Bahn ist unterschrieben und der Bau in Auftrag gegeben. Die Kosten betragen ca. 66.000,-€.

2.2.2 Überwachung des Fütterungsverbots

Eine Grundlage des Projekts ist es, dass Tauben durch Bürgerinnen und Bürger nicht mehr gefüttert werden. Daher wird das in der Polizeiverordnung der Stadt Tübingen (§ 23) enthaltene Fütterungsverbot zielgerichtet überwacht. Allerdings konnte trotz allen Einsatzes nicht verhindert werden, dass im Bereich der Altstadt, aber auch in der Friedrichstraße und Wilhelmstraße in den Abend- und frühen Morgenstunden nachhaltig Tauben gefüttert werden.

Die Fütterung in der Altstadt führte in den Monaten April und Mai 2020 wieder zu einem Anwachsen der Taubenpopulation, konnte aber zwischenzeitlich mit Hilfe der Bewohner wieder unterbunden werden.

2.3 „Zählschätzungen“

Seit der Übernahme der Betreuung der Taubentürme und –schläge durch die Bruderhaus Diakonie im Jahr 2012 erbrachten die „Zählschätzungen“ der Tauben die in der Anlage 1 dargestellte Entwicklung.

Zwar wird die tatsächliche Zahl der Tauben im Stadtkern höher liegen, aber die „Zählschätzung“ zeigt, dass der Bestand im Laufe der Jahre durch eine tierschutzgerechte Regulierung deutlich reduziert werden konnte.

3. Vorschlag der Verwaltung

Die Verwaltung will das Stadttaubenkonzept mit der Bruderhaus Diakonie zwei weitere Jahre fortführen. Ziel ist den Taubenbestand, insbesondere im Bereich der Platanenallee/Neckarfront, weiter zu reduzieren.

4. Lösungsvarianten

Das Stadttaubenprojekt wird beendet.